

Das Problem mit der Restauration

→ Kapitel 10: Kompetenztraining: Romanik und Gotik in Österreich (Gegenständliche Quellen)
(Schulbuch S. 178f.)

Q Spanische Rentnerin zerstört Jesus-Fresko
Eine Frau konnte die Kratzer am Jesusgemälde ihrer spanischen Kleinstadtkirche nicht mehr sehen. Das Ergebnis ihrer Restauration: Ein Heiland, der wie ein Igel aussieht.

Die Rentnerin Cecilia Giménez wollte nicht weiter mit ansehen, wie das Jesus-Bild in ihrer Kirche in Borja im Nordosten Spaniens verfällt. Deshalb entschied sie sich, das Bild selbst zu restaurieren. Die Ausbesserung ging jedoch gründlich schief: Das Werk der über 80-jährigen Amateur-Restaurateurin hat kaum noch etwas mit dem Original-Abbild Christi zu tun. Der materielle Schaden hält sich in Grenzen, denn das Fresko namens Ecce Homo des Malers García Martínez aus dem 19. Jahrhundert war nirgends katalogisiert und galt künstlerisch nicht als besonders wertvoll. Die an Unbeholfenheit kaum zu übertreffende Arbeit der Hobby-Malerin wurde jedoch in den Medien und in Internetforen mit viel Häme bedacht. Le Monde in Paris spottete: „Holy Shit: Die Restauration eines Christus-Gemäldes endet in einem Massaker“. The Guardian in London fand, das Bildnis sehe jetzt nicht mehr wie Jesus aus, sondern wie ein „aufgeblasener Igel“, Spiegel Online fühlte sich eher an ein Äffchen erinnert.

Rentnerin hatte schon öfter an dem Bild gearbeitet

In dem Städtchen Borja in der Nähe von Saragossa zweifelt niemand daran, dass die Rentnerin sich mit den besten Absichten an ihr Werk gemacht hatte. Dies bestätigte auch die Stadtverwaltung. Sie überlegt allerdings, ob sie rechtliche Schritte gegen die Frau einleiten soll. „Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass sich jemand ungestraft an unserem Kunsterbe vergreifen darf“, sagte der Kulturreferent Juan María Ojeda. Das Jesus-Bild sei „völlig zerstört“ worden.

Die Amateur-Restaurateurin wehrte sich gegen den Vorwurf, sie habe sich heimlich an dem Bild zu schaffen gemacht. „Der Pfarrer wusste davon“, sagte sie dem staatlichen Fernsehen TVE. „Außerdem haben mich die Besucher der Kirche malen gesehen.“ Sie sei mit ihrem Ausbesserungswerk noch nicht fertig gewesen.

Teresa García, eine Enkelin des Malers, bestätigte, dass die Rentnerin in der Vergangenheit schon häufiger Hand an das Gemälde ihres Großvaters gelegt hatte, ohne dass jemand einen Einwand erhoben hätte. „Früher hatte sie nur das Gewand nachgebessert. Aber jetzt hat sie sich an den Kopf Christi gemacht und damit das Bild zerstört.“

(Zeit Online, online auf: <http://www.zeit.de/kultur/kunst/2012-08/restauration-kirche-spanien>; 11.1.2013)

Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Suche dir im Internet Bilder des Originals und des restaurierten Gemäldes heraus und vergleiche diese.
2. Kläre für dich die Frage, wer schuld ist an der missglückten Arbeit.
3. Recherchiere, wie die rechtliche Lage in einem derartigen Fall in Österreich aussieht.
4. Vergrößere dir eine Darstellung des Originalbildes und versuche selbst dein Glück als Restaurator. Es kann eigentlich fast nur besser werden als der restaurierte Jesus, den die spanische Nachrichtenagentur mit einem Monchichi (= kleine Affenfiguren aus Kunststoff) verglichen hat.
5. Recherchiere andere Restaurationen bekannter Bilder und Fresken. Wo liegen die Probleme?